

Musik-Kurswochen

Arosa

Feedbacks

Cembalokurse Thomas Ragossnig

16. Juli 2019, Susanne Birchmeier (Freienwil)

Wer als Pianistin oder Organistin in die Welt des Cembalos blicken möchte, der kann ich diesen Kurs bei Thomas Ragossnig wärmstens empfehlen. Der Kursleiter versteht es gekonnt, einem in die Kunst des Cembalo-Spiels einzuführen. Die grosse Auswahl an Instrumenten ermöglicht einen ersten guten Einblick in die Verschiedenartigkeit des Cembalo-Klangs. Der Wechsel von Zeit zum Üben, Einzelunterricht und Gruppenunterricht gibt einem die Möglichkeit, sich selber ins Spielen zu vertiefen, aber auch andere Interpretationen zu hören und darüber zu diskutieren.

15. Juli 2019, Monique Ammann-Chénier (8200 Schaffhausen)

Die Cembalowoche war für mich der Höhepunkt des Jahres! Thomas Ragossnig hat uns mit seinen tiefgründigen Kenntnissen in die Welt des uns unbekanntem Michelangelo Rossi eingeführt, und das stets mit grossem Enthusiasmus und Spielfreudigkeit! Auch zu Buxtehude wusste er, wie wir unsere Spielart verbessern durften, bei mir war vor allem die Verzierungslehre der Punkt, der mich sehr interessiert hat sowie die historisch gerechte Interpretation. Es war faszinierend aus den gelernten Noten soviel Neues noch entdecken zu dürfen! Ich kann diesen Kurs nur empfehlen, danach geht man hochmotiviert nach Hause und übt alles mit anderen Ohren!

15. Juli 2019, Sieglinde Zihlmann (Beromünster)

Der Cembalokurs bei Thomas Ragossnig war intensiv, interessant und hat grossen Spass gemacht.

Eigentlich habe ich jetzt erst gelernt, wie man auf diesem Instrument „schön“ spielen kann.

Thomas hat wunderbare Literatur ausgesucht und es ist extrem bereichernd, auf so vielen unterschiedlichen Instrumenten musizieren zu können.

Ich möchte im nächsten Jahr wieder unbedingt dabei sein.

21. September 2018, Monika Doebeli (St.Gallen)

Ich war dieses Jahr zum 11. Mal am Cembalokurs in Arosa.

Es ist ein Hochgenuss, auf den unterschiedlichsten Instrumenten eine Woche lang intensiv zu proben. Für die frühe Cembalomusik (dieses Jahr war es Musik von Sweelinck und seinen Schülern) hatten wir ein Muselaar, sowie ein flämisches und ein italienisches Cembalo --- selbstverständlich in passender historischer Stimmung --- zur Verfügung. Thomas Ragossnig versteht es meisterhaft, uns von Jahr zu Jahr mit neuen Themen vertraut zu machen. Waren es letztes Jahr die typischen Fingersätze mit denen die Musik aus dem Umfeld des „Orpheus aus Amsterdam“ gespielt wird, so waren es dieses Jahr die typischen Verzierungen. Fast schon eine Selbstverständlichkeit ist die sorgfältige Analyse der ausgewählten Musikstücke, die Einblicke in die Werkstatt des jeweiligen Komponisten gewährt und Verständnis für interpretatorische Entscheidungen ermöglicht. Für die Musik von Scarlatti, standen uns ebenfalls drei passende Cembali zur Verfügung, eines schöner als das andere. Ich habe auch in diesem Teil des Kurses viel gelernt, und bin nun, wieder zuhause, mit Begeisterung daran, eine Auswahl der Kursliteratur weiter zu üben. Thomas Ragossnig versteht es, für alle Teilnehmenden, ob sehr fortgeschritten, oder eben erst am Schnuppern, geeignete Stücke und Aufgaben zu finden. Im Wechsel von Unterricht in der Gruppe und Einzelunterricht lernt man vom Zuhören und Selberspielen. Natürlich war dieses Jahr das Konzert mit Scarlatti-Sonaten, das Thomas Ragossnig in unserem Kurs spielte, der einsame Höhepunkt! Wir waren alle sehr beeindruckt von seiner Virtuosität und seiner hochsensiblen Interpretationsweise. Es ist wunderbar, dass Arosa Kultur Künstler wie Thomas Ragossnig Jahr für Jahr als Kursleiter gewinnen kann. Die Atmosphäre im Kurs ist sehr herzlich, es wird viel gescherzt und gelacht, ein gemeinsamer kleiner Ausflug und die gemeinsamen Malzeiten tragen viel dazu bei, dass sich alle im Kurs wohlfühlen und viele der Teilnehmenden auch nächstes Jahr wieder dabei sein werden.

26. August 2016, Monique Ammann-Chénier (Schaffhausen)

Wieder einmal war die Cembalowoche bei Herrn Thomas Ragossnig hervorragend. Unser Kursleiter ist ein grosser Künstler und feinfühligler Lehrer, oder besser gesagt, ein grosser Meister, der sich nicht nur ausgezeichnet und gründlich vorbereitet, sondern den Kurs mit grosser Begeisterung und Engagement leitet und uns alle sehr zu motivieren weiss. Ich bin extrem begeistert nach Hause zurückgekehrt und habe mich nochmals den erlernten Werken gewidmet und sogar die Lust verspürt, Neues von diesen Komponisten zu lernen. Ich empfehle die Cembalowoche bei Thomas

Ragossnig wärmsten. Die Zusammenarbeit in der Gruppe ist immer sehr freundlich und wohlwollend, es ist eine Freude, die Entdeckungsreise durch die Werke gemeinsam zu gehen!

10. September 2015, Philippe Urech (Basel)

Eigentlich gibt es nichts zu sagen, alles war perfekt. Das Hotel war sehr angenehm, vor allem die vielen Übungsräume. Ich habe vom Einzel- und Gruppenunterricht sehr viel profitiert. Fazit, nächstes Jahr werde ich wieder teilnehmen.

21. September 2013, Monika-Rosanna Corrodi (8413 Neftenbach)

Eintauchen fern ab des Alltags in die wunderbare Bergwelt von Arosa und in die unendliche Weite der Cembalomusik hat mich an Leib und Seele genährt - mein Highlight dieses Jahres! Die Auseinandersetzung mit Werken aus dem Wohltemperierten Clavier von J.S. Bach haben in mir die Spielfreude noch verstärkt, weil ich sie besser verstehe und sich dies natürlich auf die Artikulation auswirkt. Der Kurs war für mich sehr ausgewogen bezüglich der Möglichkeit, selber an verschiedenen Cembali zu üben, in den gemeinsamen Klassenstunden zu lernen und in der Einzelstunde das Gelernte noch zu vertiefen. Thomas Ragossnig überzeugte in der Vermittlung seines reichen Wissensfundus und mit seiner Spielkunst. Ein überaus sorgfältig und top organisierter Kurs - ihm gebührt grossen Dank. In der Gruppe habe ich mich sehr wohl gefühlt - grosse Offenheit und Freundschaftlichkeit - ich glaube, ich habe schon lange nicht mehr so viel und beherzt gelacht. Die wunderbare kulinarische Verwöhnung des Waldhotels und die Möglichkeit, das Wellnessangebot zu nutzen hat mich sehr angesprochen - ich komme wieder!!

20. September 2013, Franz Lüthi (9532 Rickenbach)

Vergangenen Sommer habe ich bereits den vierten Aroser Cembalokurs besucht. Jedesmal freut man sich auf diese ungezwungene und tolerante Gesellschaft, auf die bekannten und oft auch neuen interessanten Kolleginnen und Kollegen. An meinen reichen Eindrücken vom ersten Cembalokurs in Arosa hat sich nichts geändert. Trotz meines zunehmend entschwindenden jugendlichen Alters scheint es bei mir immer noch Fortschritte zu geben, auch wenn der behandelte Stoff - diesmal Bachs «Wohltemperiertes Clavier» - manchmal nicht ganz einfach ist. Zwar sind die Aroser Musikkurse keine Senioren-Anlässe; es treffen sich dort Teilnehmer/innen aus ganz verschiedenen Altersgruppen. Auch für Menschen, die im reiferen Alter ihre

musikalischen Fähigkeiten nochmals auffrischen wollen, sind sie ein grossartiges Angebot, in dieser Lebensphase von einem der schönsten und wichtigsten Phänomene in unserm Leben, nämlich der Musik, inspiriert zu werden und sich darauf einzulassen.

20. September 2013, Monique Ammann (Schaffhausen)

Herrn Ragossnig's Kurs "Cembalo" hat mich sehr begeistert! Thomas Ragossnig hat uns unglaublich viel gegeben und ich bin von seinem grossen Können sehr beeindruckt. Jede Lektion war sorgfältig vorbereitet und wurde sehr spannend vermittelt, ich habe noch nie in einer Woche so viel gelernt! Seine freundliche, wohlwollende Art war immer sehr motivierend und ich merkte, wie jeder von uns sich wohl fühlte. Im Hotel war es sehr schön, so viele Zimmer zur Verfügung zu haben. Ich würde mich wieder für einen solchen Kurs anmelden.

22. Januar 2013, Erich Heiz (4441 Thürnen)

Ich war heute das 10te Mal im Cembalokurs. Auch wenn ich als Schüler von Th. Ragossnig nach Aufgabe meiner Berufstätigkeit viel zum Spielen komme: der Kurs ist alleweil eine Bereicherung: Viele musikalische und technische Anregungen, das intensive Üben während der Woche und nicht zuletzt die Kameradschaft, die zwischen der jedes Jahr praktisch gleichen Teilnehmerschaft herrscht.

Dazu kommt natürlich die Unterkunft im Waldhotel: ich geniesse ausgiebig das Hallenbad und lasse mich auch von der Küche auf diesem hohen Niveau gerne verwöhnen.

21. Februar 2011, Franz Lüthi (9532 Rickenbach)

Seit über zwei Jahrzehnten besass ich bereits ein Cembalo, ohne dass mein Spiel sich technisch über das Niveau einer leidlichen Klaviertechnik hinaus bewegte. So besuchte ich vergangenen Sommer auf Rat einer Bekannten - trotz einiger Bedenken hinsichtlich meiner Fähigkeiten - den Kurs "Cembalo-Interpretation". Wie offenbar alle Kursteilnehmenden empfand ich die Gruppenstunde als interessanten, unkomplizierten Austausch ohne Gruppendruck, profitierte ich von der vielen Zeit, an der man individuell am Instrument arbeiten konnte und von den Einzel-Lektionen am Cembalo. Das Ergebnis war überwältigend: Nie hätte ich mir träumen lassen, dass nach Aufgabe der Berufstätigkeit selbst im Rentenalter noch Fortschritte möglich sind, dass sich in diesem Alter noch spezifische Ausdrucksformen auf dem Cembalo wie Artikulation, Agogik, Arpeggi, ja sogar (teilweise historische) Fingersätze neu erlernen lassen - Erlebnisse, die einem die Musik von einer

ganz neuen begeisternden Seite zeigen. Auch die gemeinsamen Mahlzeiten, die herzliche Atmosphäre unter den Teilnehmenden und die einführende fachliche Leitung des Kursleiters schufen ein Klima, das richtig "wohl leben" liess.